

Prinzen hat in der königlichen Familie und am Hofe große Sorge und Theilnahme erweckt. König Christian stand immer in einem sehr herzlichen Verhältnis zu seinen Geschwistern. Sofort nach der Erkrankung des Bruders ließ er alle Anzeichen und Festlichkeiten ablagern, welche aus Anlaß seines geistigen Geburtstages stattfinden sollten. Prinz Johann ist im Jahre 1825 auf dem Schlosse Gottorf bei Schleswig geboren, er erkrankte sich bisher einer vorzüglichen Gesundheit. Wenn auch Generalmajor a la suite, so betätigte er doch ein besonderes Interesse für das Militärwesen, beschäftigte sich dagegen viel mit Literatur und Kunst. Er war ein eifriger Sammler von Antiquitäten und Kunstgegenständen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Am Hofe und in Künstlerkreisen, in denen der Prinz verkehrte, war er in Folge seines jovialen Auftretens und seines humanen Charakters allgemein geachtet und beliebt.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 7. April. Nach Mittheilungen aus Archangel an hiesige Zeitungen soll im Sommer ein russisches Kriegszugfahrzeug mit achtzig Mann an Bord Unterführungen an der murmanischen Küste (dem nördlichen Theile der Halbinsel Kola) zum Zwecke der Auflegung eines Kriegshafens daselbst antreten. Die Sache war kirchlich Gegenstand der Verathung in der geographischen Gesellschaft in St. Petersburg, in welcher zu dem Behufe mehrere höhere Offiziere erschienen waren, und wurde u. A. vom Gouverneur von Archangel und dem russischen Konsul der norwegischen Stadt Warde (nahe dem Nordkap) bekräftigt. Sie wird jetzt auch weiter in russischen Zeitungen besprochen; u. A. enthält das „Peterburger Blatt“ (Blättern) einige, zum Theil gegen die Schweden sich richtende Bemerkungen über den Gegenstand. Der Artikel erinnert daran, daß vor etwa 100 Jahren die norwegischen Städte Sarde und Wads (der Halbinsel Kola gegenüber am Waranger Fjord gelegen), „russische Fischerdörfer“ waren, dagegen jetzt russischen Untertanen verboten sei, an den norwegischen Küsten die Fischerdörfer zu betreten. Diese Veränderung habe sehr schädlichen Einfluß auf die Fischerpreise für die Russen geübt. Dann heißt es: „Gegenwärtig, wo da oben keine russische Flotte sich findet, treten Norwegen und Schweden geradezu wie Seeräuber auf, so daß sie sogar die Fischerboote unserer Küstenbewohner in dem sicheren Gefühle der Straflosigkeit wegnehmen. Die Herren Schweden haben sich sogar erlaubt, in der Zeit, wo das Weiße Meer durch Eis verschlossen ist, und unsere Küstenbewohner zu Hause sitzen müssen, sich gegen die Territorialgewalt, betreffend Jagd und Fischfang in unseren Meeren, zu verhalten. Im Frühjahr 1883 z. B. idtete das Dampfboot „Vega“ an der Mündung des Weissen Meeres vom 25. April bis zum 5. Mai 5000 Seeuhne zum Werte von 25,000 Rubeln. Aufgenommen durch diesen Vortheil, kungeln im vorigen Jahre neun schwedische Dampfboote für denselben Zweck an.“ (?) Solche „Affären“ hofft das genannte russische Blatt für die Zukunft durch sofortige Anlegung einer Flottenstation und eines Kriegshafens an der murmanischen Küste unmöglich gemacht zu sehen. Dadurch, werde unser fast verlorenes Prestige vollständig wiedergewonnen werden, und über unsere Meere und Küsten werden dann wir die Herren sein und nicht unsere Nachbarn.“

Der König, der am 31. v. M. eine Reise von hier nach Königsberg machte und dort die Münze, das Silberwerk und die Waffenfabrik besichtigte, nahm am Tage darauf an einer Versammlung in der hiesigen Freimaurerloge Theil, fuhr dann am Mittwoch nach dem „Touristenhotel“ auf dem Holmenstollen (einer Höhe), wo er bei heftigstem Sonnenhitze das großartige Naturschauspiel, das sich schöner als je dort auftrat, bewunderte, und machte am Gründonnerstag einen Besuch auf dem Kanonenboot „Alida“, das nach Schluß seiner Expedition an diesem Tage hier anlangte. Des Königs Abreise von hier ist auf nächsten Donnerstag bestimmt. Die Königin bleibt vorläufig hier zurück, da ihr Gesundheitszustand eine längere Reise nicht rätlich macht.

Serbien.

Die serbische Stupischina wird vor den griechischen Dichtern nicht geschlossen werden, sondern mit etwa sechszigjähriger Pause am 19. oder 20. wieder zusammenzutreten, um die dringenden Angelegenheiten zu erledigen. Der Schluß durch Vorschlag der Regenten soll erst Ende dieses Monats erfolgen. General Gritsch hat den Gesandten über die Armeereorganisation aus der Stupischina zurückgezogen und gleichzeitig dem Staatsrath einen neuen Entwurf zur Begünstigung übermittelte, welcher nur bescheidet, die Miltz möglichst gut zu bewaffnen und diensttauglich zu machen. Die Generale sollen sich dahin ausgesprochen haben, daß die Lage am Balkan nicht die Anzweiflung langdauernder Reformen gestatte, und namentlich habe sich General Leschjanin für Verzagung des Reorganisationsentwurfs erklärt. Die Stupischina wird sich also nur mit der Wiederherstellung der Miltz befassen. Zu besonderen Nutzen steht wieder der Finanzminister, der im abgelaufenen Finanzjahre mehr als 6 Millionen einbringliche Rückstände befragt und mehr als 10 Millionen von der neuen Anleihe zur Tilgung des Fehlbetrages bedarf. Da wird König Milan bei seinem Nierbesuch in Belgrad wohl wenig erzielen. Den edlen Beispielen folgend, haben bekanntlich auch Herr Bapichin und der Belgrader Gemeinderath eine Stadtanleihe von 10 Millionen Dinar beschossen. Der neuen Verfassung gemäß wird nunmehr eine Vollversammlung der Belgrader Bürgerschaft ihre Zustimmung zu geben haben.

Zu Belgrad traf der griechische Dichter und Politiker Demetrios Kofos ein. Da derselbe Mitglied der „balkanischen Liga“ ist, die ihren Hauptzweck in Athen hat, so vermuthet man Mischungen zwischen Athen und Belgrad gegen die Bulgaren. Der Gerichtshof in Kragujevac hat gegen 10 Mitglieder der Nazarenische Urtheile gefällt, welche die „radikale Freiheit“ beschließen. Wegen Mißachtung der „heiligen Wälder“ und der Popen, sowie Nichtanerkennung der Sakramente der Ehe und der Taufe waren 9 Männer und 2 Frauen angeklagt. Einer wurde zu 3, einer zu 2, einer zu 1 1/2 Jahren, sieben zu 2 bis 1 Monat Gefängnis verurtheilt. „Sapka Nazavistof“ fädelte für dieses Urtheil dem Richterkollegium, welches die öffentliche Meinung beruhigt und die Religion geschützt hätte, den „innigsten Dank“ ab. In dieser Sache handelte das Gericht in Kragujevac ganz nach Wunsch des Metropolitens Michael, welchem dagegen das Belgrader Gericht einen ärgerlichen Streich spielte. Der Metropolit hatte durch den Bankier Jakob Braun in Pest an der Börse gespielt und war demselben 60,000 Franken Differenzen schuldig geblieben. Der Metropolit dachte wie der bekannte Theologe bei Frig Reuter: „Moses kann mich nicht verfluchen — der mich frei und

ledig prücht — Wird auch meine Schulden tragen.“ Er berief sich auf seine Unverletzlichkeit, doch das Belgrader Gericht hat die Klage angenommen.

Afrika.

Ueber die Zustände auf Madagaskar geht dem „Standard“ ein interessanter Bericht von Antananarivo zu: „Die Stadt Kamatata ist überlaufen von armen Einwohnern, welche namentlich von Mauritius und Bourbon kommen. Seber ankommende Dampfer bringt neue, die meistens keinen Pfenning haben. Alle glauben, nach einem Eborado zu kommen, es dauert aber nicht lange, bis sie ihren Irrthum einsehen. Zum Glück sind die Nahrungsmittel billig. Die Mehrzahl der Einwanderer versteht natürlich vom Goldgraben gar nichts. Vor allem thäten erfahrene australische und Transvaal Goldgräber noth. Ueber die Goldfelder sind unzählige Geschichten im Umlauf. Es wird Gold an einer Unmenge Stellen in verschiedenen Theilen des Landes gefunden. Enthufastien glauben, daß es ein zweites Eborado werden wird. Die Regierung läßt Laufende von Eingeborenen an verschiedenen Stellen Gold graben. Es ist Frohnarbeit und die Leute haben keinen Rubel. Die Kinder werden sogar aus der Schule geholt, um mit zu helfen. Der madagassische Regierung fehlen leider die Geldmittel zur Erschließung des Landes, da das Eindringen der Franzosen viel sehr arm gemacht hat. Der französische Einfluß macht sich sehr fühlbar. Während früher auf dem Sklavenmarkt höchstens 20 oder 30 Sklaven zum Verkauf feilgeboten wurden und die Eingeborenen sich selbst des Handels zu schämen pflegten, sah ich jetzt 200 Sklaven, Männer, Frauen und Kinder, auf dem Markte feilgehalten. Die gute Saat der protestantischen Missionare in dieser Beziehung ist fast vernichtet worden. Tausen nach europäischer Art ist jetzt an der Tagesordnung. Der französische Resident labet die madagassische Aristokratie zu seinen Willen ein und der Premier-Minister und die Hofdamen der Königin laden wiederum den Vertreter Frankreichs zu ihren Ballen ein.“

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. April. Wie alljährlich am Schlusse des Kurus, veranstaltete gestern die Barbier- und Friseur-Zunft im Saale des „Reichgartens“ ein Schaufestren der Lehrlinge ihrer Fachschule. Von 28 Lehrlingen nahmen 25 Theil und bearbeiteten nach dem Kommando ihrer Lehrer, der Zunftmitglieder Herren Wittgen und Hankel, die Köpfe der „Modelle“. Zunächst zeigten die Lehrlinge ihre Fertigkeit im Haarbrennen, während sie darauf mit großer Schmeichelei glatte Frisuren herstellten und zum größten Theil Anerkennung seitens der Prüfungscommission ernteten. Bei der auf Grund der Leistungen vorgenommenen Prämimirung erhielten Preise: 1) Lange (Lehrling bei Wittwe Klein), 2) Müller (bei Fr. Franz), 3) Zahne (bei A. Reitz), 4) Dicker (bei Fr. Riechert), 5) Busch (bei C. Heuberg), 6) Wahe (bei Wittwe Klein), 7) Brodmeyer (bei Brodmeyer), 8) Neise (bei Hense). Ein besonderes Interesse gewann das Schaufestren dadurch, daß sich in einer besonderen Abtheilung die Theaterfriseurin Frau Emilie Brennehl mit 14 ihrer Schülerinnen daran betheiligte und die zahlreich anwesenden Damen folgten gerade diesem Frisuren mit höchstem Interesse. Unter den geschickten Händen der Frisuren thürmten sich in kurzer Zeit auf den Köpfen der Modelle die schönsten Kostüme und modernen Frisuren auf, welche theilweise von überraschender Wirkung waren. Besonderen Beifall erregte von Kostümfisuren eine von Fr. Deuberg hergestellte Frisur „Kaiserin Augusta als Braut“, Frau Brodmeyer hatte drei Frisuren angefertigt, welche mit Kronen versehen waren, aus welchen die Köpfe König Friedrichs II., Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs schauten, ferner hatte Frau Dagen einen sehr geschmackvollen Griechentopf hergestelt. Diese drei Damen erhielten auch Preise. Für moderne Frisuren erhielten Preise: Frau Homisch, Frau Lorenz (für eine Kolibrifrisur) und Frau Riechert (für eine Brautfrisur). Ehrenvolle Anerkennungen erhielten: Fr. Kubert, Fr. Könnemann, Frau Gutnecht und Fr. Barga. — Die Feier wurde mit einer Ansprache des Obermeisters der Zunft, Herrn Brodmeyer, eingeleitet. Nach der Prämimirung stellten die Lehrlinge ihren Fachschulgelehrten, den Herren Wittgen und Hankel, den Dank für deren Willen ab und überreichten denselben Ehrengeschenke, während Frau Emilie Brennehl von ihren Schülerinnen einen Vorberfranz mit Schleife erhielt. — Nach dem Schlusse der Prämimirung blieben die Zunftmitglieder mit ihren Familien noch zu einem gemütlichen Tanzfranzosen vereint.

Der Edison-Phonograph im Konzertsaale wird nur noch wenige Tage hier verbleiben, bereits am Sonntag erfolgt Schluß der öffentlichen Demonstrationen. Wie der zahlreiche Besuch während der letzten Tage beweist, erregt der wunderbare Apparat fortwährend das Interesse in weitesten Kreisen.

* Ein Mensch, mit dem sich die Gerichte schon vielfach zu beschäftigen hatten, ist der Arbeiter Emil Kuchebeker aus Stettin; derselbe hatte sich heute wegen Diebstahls vor dem Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte, eine recht arbeitsschöne Person, fand Anfang dieses Jahres Beschäftigung in der Werkstatt eines Drahtbindemeisters in Bredow, doch schon nach einigen Tagen verschwand K. und mit ihm die silberne Remontiruhr eines Arbeitskollegen. K. der später ergriffen wurde, führte die Uhr bei sich. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle zu 3 Monaten Gefängnis.

* Ein hiesiger Materialwaarenhändler war von einem früheren Lehrling denunziert worden, daß er angeordnet habe, beim Verkauf von Waaren stets geringeres Gewicht, als vom Käufer verlangt, zu verabreichen. Derselbe stand heute deshalb vor dem Schöffengericht unter der Anklage des Betruges. Der Gerichtshof konnte sich jedoch nach der Beweisaufnahme von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und erkannte auf Freisprechung.

— Die Norddeutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg (hiesiger Vertreter: Herr Eugen Wölde) hat für das Jahr 1889 eine Dividende von 20 Prozent (gegen 10 Prozent pro 1888) zur Vertheilung gebracht.

* Zur Befestigung eines Schornsteinbrandes wurde gestern Abend gegen 8 Uhr die Feuerwehre nach dem Hause Fischmarkt 8-9 gerufen. Das Feuer, welches durch Verstopfung russischer Rohre verursacht ist, wurde mit einigen Eimern Wasser gelöscht.

* In der vorletzten Nacht brach auf dem Grundstuck des Eigentümers Ehrenreich in Bahausen Feuer aus. Eine große, mit Erntevorräthen gefüllte Scheune und ein Stall brannte vollständig nieder. In letzterem be-

fiel sich viel Vieh, welches jedoch bis auf 8 Schafe, 2 Kühe, Hühner und Kaninchen gerettet werden konnte.

Konzert.

Unter Leitung des Herrn Direktors Raabisch und unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräulein Selma Wolff und Elise Welow, der Pianistin Fräulein Hedwig Rosenbergs, des Pianisten Herrn A. Grau, sowie der Akademie für Kunstgesang fand gestern Abend im großen Saale des Konzerthauses ein vom hiesigen Löwe-Verein zum Besten des Löwe-Denkmal-Veranstaltetes Konzert statt, zu welchem sich ein sehr zahlreiches und gewähltes Auditorium eingefunden hatte, das den dargebotenen ausserlesenen Vorträgen mit Verständnis und Hingebung lauschte. Das stimmungsvolle „Salvum fac regem“ und der selten gehörte, herrliche Chor „Gieb ihm dein Herz“ aus dem Drammum „Hob“ von Löwe, unter Leitung des Herrn Raabisch von einem gemischten Chor a capella vorzüglich ausgeführt, eröffneten das reichhaltige Programm. An weiteren chorischen Leistungen wurde von dem Männerquartett der Rabischschen Akademie Beethovens „Hymne an die Nacht“ und die von Löwe mit klassischem Verständnis komponirte Horazische Ode „O fons Bandusia“ zu Gehör gebracht. Sowohl diese beiden Chöre, als auch die später von denselben Herren vorgetragene Quartette „Wogende Tiefe“ von Deschlagler und „Kloster Grabow“ von Löwe fanden eine so exzellente Wiedergabe, daß die Beifallsbezeugungen sich immer von neuem wiederholten, was die Sänger veranlaßte, das stimmungsvolle Lied „Im Graze thaut“ von Th. Krause noch als besondere Einlage zu singen. — Fräulein Selma Wolff erlangte sich mit den Valladen „Eifer“ und „Erlkönig“, sowie mit „Perobes Klage um Mariamne“ die Herzen und Hände der Hörer und bewährte sich von neuem als eine Sängerin, die es versteht, in ihrem Vortrage schlichten Gefühlsausdruck mit den Fertigkeiten eines virtuosen Könnens in künstlerischer Weise zu vereinigen. Ebenso verstand es Fräulein Welow, mit zündender Berbe die Schönheitsideale der Löwe'schen Kompositionen „Kleiner Hauskath“ und „Ungroßvaters Gesellschaft“ in das beste Licht zu stellen und lobnte der geschicktesten Dame reicher, wiederholter Applaus. Einen hervorragenden Antheil an den Erfolgen des Abends hatte die Pianistin Fräulein Hedwig Rosenbergs. Dieselbe spielte auf einem wohlklingenden und ausgiebigen Bechstein'schen Flügel aus dem Magazin des Herrn Wolfenhauer, die Sonate G-moll (op. 22) von Schumann (mit dem ansehnlichen Beifall. Bei den bekannten Vorträgen ihres virtuosen und temperamentoollen Spiels kam der Stimmungsgehalt der Komposition unter ihren Händen trefflich zum Ausdruck. Den Schluß des genussreichen Abends bildeten zwei Frauenchöre mit Klavierbegleitung von Lorenz: „Blumengruß“ und „Sommerpiel“, sowie der Chor a capella von Löwe: „Frühlingsverein“, die sich sowohl hinsichtlich ihrer Klangschöne, als auch namentlich durch die Delikattheit in ihrer melodischen und rhythmischen Ausföhrung als besonders anerkannterthe Leistungen gestalteten und der Zuböhrerschaft nochmals Gelegenheiten gaben, Herrn Raabisch und allen Mitwirkenden durch lebhafteste Beifallsbezeugungen ihren Dank für die gelungenen Darbietungen zum Ausdruck zu bringen.

Die Begleitung des gesammten vokal-solistischen Theils, sowie der letztgenannten beiden Chöre führte Herr A. Grau in angemessener und gediegener Weise aus.

Aus den Provinzen.

Stralsund. Die vielfachen Bestrebungen, um die kleineren Städte Neworpommerns und die Stadt Silze mit den bestehenden Bahnhöfen in Verbindung zu bringen, sollen bereits kurz vor ihrer definitiven Erledigung stehen. Nach einer Quelle, welche man für diesen Fall maßgebend nennen darf, wird die neue Bahnlinie von Belgast abgezweigt werden und in Silze enden. Dieselbe würde also sozusagen eine Verlängerung der Strecke Barth-Belgast sein und würde die Erzeugnisse unserer Heimath, Getreide und namentlich die sehr bedeutenden Holzvorräthe, welche in den ausgedehnten Wäldern südwestlich von Belgast bestehen, auf dem kürzesten Wege dem Seeverkehr zuföhren können. Die Verbindungsbahn quer durch den südlichen Theil Neworpommerns, ebenfalls von Silze ausgehend, würde alsdann höchst wahrscheinlich noch nicht zur Ausführung gelangen, obgleich man derselben Berechtigung und Aussicht auf hinreichenden Verkehr wohl kaum absprechen kann.

Dem beim Reichsgerichtsbau in Leipzig beschäftigten königlichen Regierungs-Baumeister Frig Wendorf, einem geborenen Stralsunder, welcher im Jahre 1886 in der Konkurrenz für eine höhere Bürgerschule in Embden und im Jahre 1888 für ein Realgymnasium in Mannheim die ersten Preise erhalten hat, ist neuerdings für seinen Entwurf zu einem Volkshaus in Langensalga wiederum der erste Preis zuerkannt worden. (Straß. Bzg.)

Bermischte Nachrichten.

— (Praktisch.) „Wie können Sie sich unterstellen, hier im Wirthshaus um die Hand meiner Tochter anzuhalten!“ — „Nun, ich dachte, dann gings mit der Zeche so in einem hin.“

Wollmarkt.

Bradford, 10. April. Wolle fest, ruhig, Kolonialwolle fester, unverändert, Garne stetig, Stoffe ruhig.

Börsen-Berichte.

Stettin, 11. April. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 7°, Morgens — 1° Reaumur. Barometer 28". Wind: NW.

Weizen fester, per 1000 Kilogr. loco 186 bis 189 bez., polnischer transit 142,50 bez., pommerscher 142,50 bez., per April-Mai 189,50 bis 190 bez., per Mai-Juni 190,50 bez., per Juni-Juli 191,50 bez., per September-Oktober 183 bez.

Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loco 160-162 bez., per April-Mai 162 bez., per Mai-Juni 162-162,50 bez., per Juni-Juli 162 bez., per September-Oktober 153 bez. u. G.

Gerste ohne Handel.

Hübel loco pommerischer 162-166 bez.

Rübel geschäftslos, per 100 Kilogr. loco a. B. bei Kl. 69 B., per April-Mai 68 B., per September-Oktober —.

Petroleum loco — besteuert.

Spiritus behauptet, per 10,000 Liter % loco a. B. 70er 33,4 G., 50er 53 bez., per April-Mai 70er 33,4 G., per Juni-Juli 70er 33,9 nom. per August-September 70er 34,5 nom. Regulirungspreise: Weizen 189,75, Roggen 162, Spiritus 70er 33,4. Angemeldet: 200 Str. Roggen, 20,000 Liter Spiritus.

Berlin, 11. April. Weizen per April-Mai 196,50-196,00 M., per Juni-Juli 196,00 M. per Septbr.-Oktober 187,25 M.

Roggen per April-Mai 166,75-166,50 M. per Juni-Juli 164,00 M., per Septbr.-Oktober 156,00 M.

Rübel per April-Mai 67,70 M., per Septbr.-Okt. 57,30 M.

Spiritus loco 50er 54,30 M., loco 70er 34,30 M., per April-Mai 70er 33,90 M., per Aug.-Septbr 70er 34,70 M.

Hafer April-Mai 164,50

Petroleum März 22,90 M.

London. Wetter: prachtwoll.

Berlin, 11. April. Schlus-Courfe.

Verf. Conpts	4%	106,50
Verf. Conpts	5%	101,75
Verf. Conpts	6%	99,50
Verf. Conpts	7%	97,25
Verf. Conpts	8%	95,00
Verf. Conpts	9%	92,75
Verf. Conpts	10%	90,50
Verf. Conpts	11%	88,25
Verf. Conpts	12%	86,00
Verf. Conpts	13%	83,75
Verf. Conpts	14%	81,50
Verf. Conpts	15%	79,25
Verf. Conpts	16%	77,00
Verf. Conpts	17%	74,75
Verf. Conpts	18%	72,50
Verf. Conpts	19%	70,25
Verf. Conpts	20%	68,00

Hamburg, 10. April, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffe. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per April 87,50, per Mai 87,25, per September 85,50, per Dezember 80,50. Raun behauptet.

Bremen, 10. April. Norddeutsche Wollkammer 246,00 G.

Bremen, 10. April. Aktien des Norddeutschen Floz 157,50 G.

Petroleum (Schlußbericht) schwach, Standard white loco 6,45 bez.

Wien, 10. April, Nachm. Getreide-markt. Weizen per Frühjahr 9,00 G., 9,05 B., per Herbst 8,00 G., 8,05 B. Roggen per Frühjahr 8,65 G., 8,70 B., per Herbst 6,80 G., 6,85 B. Mais per Mai-Juni 5,12 G., 5,17 B., per Juli-August 5,25 G., 5,30 B. Hafer per Frühjahr 8,53 G., 8,58 B., per Herbst 6,32 G., 6,37 B.

Amsterdam, 10. April, Getreide-markt. Weizen per Mai 201, per November 194. Roggen per Mai 135-134 bis 135, per Oktober 127-128-129-128.

Amsterdam, 10. April, Nachmittags, 4 Uhr. Bancazin 54,75.

Amsterdam, 10. April. Java-Kaffee good ordinary 56,25.

Antwerpen, 10. April, Nachmittags. Getreide-markt. — Weizen bestigend. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

Antwerpen, 10. April, Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16,50 bez. u. B., per April 16,50 M., per Mai 16,50 M., per September-Dezember 16,75 B. Ruhig.

Paris, 10. April, Nachmittags. (Schluß-Courfe.) Tendenz: Ruhig.

3% amortis. Rente	92,57 1/2	92,65
3% Rente	88,92 1/2	88,95
4 1/2% Anleihe	106,90	106,90
Italienische 5% Rente	93,40	93,42 1/2
Deferr. Goldrente	93,50	93,50
4% ungar. Goldrente	87,47 1/2	87,56
4% Ruffen de 1880	95,50	95,40
4% Ruffen de 1889	93,80	93,90
4% ungar. Anleihe	482,81	484,06
4% Spanier äußere Anleihe	72 1/2	72,75
Convent. Türken	18,35	18,37 1/2
Türkische Loose	72,60	73,00
5% priv. Türk. Obligationen	495,00	495,00
Franzosen	465,00	465,00
Sombarden	281,25	281,25
Prioritäten	319,00	319,00
Banque ottomane	543,75	544,00
de Paris	787,50	790,00
d'escompte	511,50	511,50
Crédit foncier	1385,00	1387,50
mobiliar	462,50	466,25
Verdional-Aktien	678,75	677,50
Banque-Anstalt-Aktien	57,50	56,25
5% Obligationen	43,00	43,00
Mio Tinto-Aktien	408,75	408,75
Suezkanal-Aktien	2810,00	2812,50
Wechsel auf London 3 Mt.	122,50	122 1/2
Wechsel auf London kurz	25,16	25,16
Cheque auf London	25,17 1/2	25,18
Comptoir d'Escompte 131.	615,00	616,25

Paris, 10. April, Nachmittags. Rohzucker (Anfangsbericht) 88% ruhig, loco 30,75 bis 31,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 34,30, per Mai 34,50, per Juni-August 34,80, per Oktober-Januar 34,80.

Paris, 10. April, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88% ruhig, loco 31,00, Weißer Zucker beh., Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 34,30, per Mai 34,50, per Juni-August 34,80, per Oktober-Januar 34,80.

Paris, 10. April, Nachmittags. Getreide-markt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per April 24,50, per Mai 24,30, per Juni-August 24,25, per September-Dezember 23,60. Roggen ruhig, per April 16,75, per September-Dezember 14,75. Mehl beh., per April 53,90, per Mai 53,60, per Juni-August 53,75, per September-Dezember 53,50.

Rübel ruhig, per April 70,00, per Mai 71,00, per Juni-August 71,00, per September-Dezember 67,50. Spiritus ruhig, per April 35,50, per Mai 36,00, per Juni-August 36,50, per September-Dezember 37,50. — Wetter: Kalt.

London, 10. April. Bankausweis. Totalreserve Pfd. Sterl. 15,107,000, Abnahme 247,000.

Notenumlauf Pfd. Sterl. 24,730,000, Abnahme 201,000.

Barvorrath Pfd. Sterl. 23,387,000, Abnahme 448,000.

Portefeuille Pfd. Sterl. 21,227,000, Abnahme 3,279,000.

Guthaben der Privaten Pfd. Sterl. 26,524,000, Zunahme 680,000.

Guthaben des Staates Pfd. Sterl. 7,715,000, Abnahme 3,454,000.

Notenreserve Pfd. Sterl. 14,138,000, Abnahme 273,000.

Regierungs-Sicherheiten Pfd. Sterl. 15,766,000, Abnahme 5000.

Projekt-Verhältnis der Reserve zu den Passiven 43%, gegen 41% in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 108 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres Mindereinnahme 23 Millionen.

London, 10. April. 96% Savazucker 15,00 stetig. — Rübenzucker neue Ernte 11 1/2 träge. — Centrifugal Cuba —.

London, 10. April. Chilit-Kupfer 47,75, per 3 Monat 48,00.

London, 10. April. An der Küste 11 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Glasgow, 10. April, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht.) Mixed numbers warrants 47 Sch. 5 1/2 d.

Newyork, 10. April, Vormittags. Petroleum. (Anfangskourfe.) Pipe line certificates per Mai 80,50. Weizen per Mai 89 1/2.

Newyork, 10. April. Wechsel auf London 4,85 1/2. Petroleum in Newyork 7,10, in Philadelphia 7,10, rohes (Marke Barbers) 7,35, Pipe line certificates per Mai — D. 80 1/2 C., Mehl 2 D. 65 C. Rother Winter-Weizen — D. 91 1/2 C. Weizen per laufenden Monat — D. 89 1/2 C., per Mai — D. 89 1/2 C., per Dezember — D. 90 1/2 C. Getreidefracht 2,50. Mais 40,00. Zucker 4 1/2 1/2. Schmalz loco 6,52. Kaffee loco fair Rio Nr. 3 20,50. Kaffee per Mai ord. Rio Nr. 7 17,52. Kaffee per Juli ord. Rio Nr. 7 17,17. Weizen (Anfangs-Kours) per Mai 89 1/2.

Wiesbaden, 10. April. Alle von St. Majestät dem Kaiser zu passirenden Straßen sind festlich geschmückt. In einem Begrüßungsartikel sagt der „Rhein Kurier“: „Doppelt freudig begrüßen wir den Besuch unseres Monarchen, weil er der Beweis ritterlicher Höflichkeit für eine vom Schicksal schwer gepörichte Frau, unseren Allerhöchsten Gast, die Kaiserin des mit uns im festen Bündnisse vereinigten Oesterreichs, ist, für deren Gesundheit der Aufenthalt in Wiesbaden so förderlich war. Unsere Bevölkerung ist stolz darauf, Zeuge jener Begegnung der Majestäten zu sein, auf die sich heute in beiden Reichern aller Augen mit begeistertem Beifall richten.“

Wien, 10. April. In den westlichen Vororten blieb heute Abend alles ruhig; kleinere Volksansammlungen wurden von Militärpatrouillen zerstreut.

Pest, 10. April. „Nemzet“ bezeichnet den Brief des Kaisers Wilhelm an den Kaiser Franz Josef als eine Garantie für die Stabilität der deutschen Politik.

Bern, 10. April. In Biel streiken die Schreiner in 16 Geschäften; 6 Geschäfte haben die von den Arbeitern gestellten Bedingungen: 40 Centimes Mindestlohn und elf Stunden Arbeit, angenommen.

Luzern, 10. April. Die Schneider in sämtlichen Kleidergeschäften haben die Arbeit niedergelegt.

Paris, 10. April. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Guyot machte die Mittheilung, daß der Streik im Kohlenbetriebe von St. Etienne heute beendet ist.

Madrid, 10. April. Sr. E. f. H. Prinz Heinrich von Preußen ist in Cadix wieder eingetroffen und wird an Bord der Kreuzerfregatte „Irene“ bei Lissabon zu dem lieblingsgeschwader stoßen.

London, 10. April. Die Bank von England hat heute den Diskont auf 3 1/2 Prozent herabgesetzt.

Belgrad, 10. April. Die Affaire Mincovic ist durch die Erklärung der bulgarischen Regierung, daß die Verleumdung Mincovics mit einer Aberufung gleichzustellen sei, beigelegt. Die diplomatischen Beziehungen bleiben aufrecht erhalten.

Privat-Depeschen der Stettiner Zeitung.

Wien, 11. April. Die Vermählung der Erz

Regenmäntel, Jaquettes, Visites, Umgebände, entzückende Façons,

in großartiger Auswahl empfehle zu erstaunlich billigen Preisen.

Julius Monasch,

Damen-Mäntel-Fabrik,
Stettin,
Obere Schulzenstrasse 35.

Wohlthätigkeits-Bazar.

Der Bazar wird am 15. und 16. April in den sämtlichen Räumen der 1. Etage des **Concert- und Vereinshauses** um 10 Uhr Vormittags **eröffnet** und um 5 Uhr Abends **geschlossen**.

Am zweiten Tage ist das Buffet bis 10 Uhr Abends geöffnet. — Sämtliche Verkäuferinnen in den Buden sind **costümiert**.

Vorführung des **Edison'schen Original-Phonographen**.

Eintrittspreis 50 S. — Eintritt zum Bazar 50 S. — Musikante Programme an der Kasse käuflich. Abends 7 1/2 Uhr an beiden Tagen:

Historisches Reiterfest und Quadrille-Reiten

in den Stettiner Centralhallen (Circus) Eintrittskarten — für je einen Abend gültig — 5 M. Gallerie-Stehplatz 1 M.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet vom Sonnabend bis Montag an der Kasse des Circus und bei Herrn **Postleferant A. Toepfer**, Mönchenstr., statt, von da ab im Bazar und eventuell an der Abend-Kasse.

Ausführliche Programme zum Reiterfest im Bazar und an den Aufführungstagen im Circus käuflich.

Das Comité.

Offene Stellen.

Männliche.

Für das Bureau der Maschinenbau-Abteilung unseres Geschäfts beabsichtigen wir einen theoretisch gebildeten, im Bau neuerer Schiffsmaschinen durchaus erfahrenen **Constructeur**, welcher unter der Oberleitung des Bureauchefs selbstständig zu arbeiten und eine Anzahl jüngerer Techniker zu beaufsichtigen beauftragt ist, baldigst zu engagieren. Respektant werden um gefl. Einsegnung ihrer Offerten gebeten.

Aktien-Gesellschaft „Weser“, Bremen.

Schneidergesellen finden Platzwerkstelle Rosengarten 64, 3 Tr.
Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verlangt Bergstraße 4, 5, 3 Tr.

Ordentliche Knaben,

welche die Eisendreherei erlernen wollen, können sofort placirt werden in der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei von **Bernh. Stoewer**, Stettin—Grünhof.

Arbeiterinnen auf bessere Knabenanzüge finden dauernde Beschäftigung. Berthold Brock.

Suche zum 1. Mai oder früher 1 tüchtigen **Barbiergehilfen**, dem gleichzeitig Gelegenheit geboten wird, sich im Friseurfach zu vervollkommen.
Julius Fleischer, Friseur, Lindenstr. 28.
Tischler-Lehrling wird verlangt Sommerensdorferstraße 17.

1 Schneidergesellen für gute bestellte Arbeit auf Woche verlangt **Simonowski**, Augustastr. 4, 6. part.

1 tüchtiger Schneidergeselle für feine bestellte Weiten wird verlangt auf Halbstück bei **Nowotka**, Baumstraße 5, 3 Tr. r.

1 Lehrling sucht sofort **F. Klingebell**, Maltermeister, Klosterhof 8.

Weda niterlehrling sucht fürogleich **Fritz Harnisch**, Bollenwerk 1.

Ein Hosenschneider auf Stoffhosen wird verlangt. **J. Appelbaum**.

Ein ordentlicher Durche findet bei mir eine Stelle als Lehrling. **Fr. Schaper**, Schlosserstr., Louisenstr. 2.

Hosenschneider finden Beschäftigung bei **Louis Asch**, Schulzenstr. 16.

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen. **Flügel & Straube**.

Ein Schneidergeselle auf Woche und Lagerarbeit verlangt **Mühlenbergstr. 10, p. r.**

1 Maschinennäherin auf gute Lagerarbeit, Jackets und Balletts, verlangt **Substr. 12, 3 Tr. r.**

1 geübte Handnäherin auf Knabenanzüge verlangt **Graben, Lindenstr. 28a, 1 Tr. bei Polenz**.

Tüchtige Arbeiterinnen auf weiße Schürzen finden dauernde Beschäftigung bei

Cohn & Seliger,

Langebrückstraße.

Maschinen- u. Handnäherinnen auf Hosen a. d. S., a. z. Vornen verlangt Baumstr. 26, v. 2 Tr.

Mehrere Maschinennäherinnen auf Knabenanzüge in u. außer d. Hause verlangt Heinrichstr. 13, 1 Tr. r.

Näherin auf Knabenanzüge sofort verlangt Deutscherstr. 88, Seitenflügel rechts, 2 Tr. links.

Hosennäherinnen in und außer dem Hause, auch zum Vornen verlangt Hofgarten 52, 3 Tr.

Maschinen- und Handnäherinnen auf Hosen in und außer dem Hause werden verlangt Hohenzollernstr. 15, um die Ecke im Laden.

Hosennäherinnen in und außer dem Hause werden verlangt **Kaatz**, Hofgarten 49, vorn 3 Tr. r.

Handnäherinnen auf gute Stoff-Hosen erhalten dauernde Beschäftigung Frauenstr. 22, 5, 3 Tr. links.

Handnäherinnen auf Hosen verlangt gr. Domstr. 18, Hof 2, Aufgang links 3 Tr.

Maschinen- und Handnäherinnen auf Jackets sofort verlangt Albrechtstr. 6, Vorderhaus 2 Tr. links.

Näherinnen auf Westen werden bei hohem Lohn außer d. Hause verl. gr. Wollweberstr. 20/21, v. III r.

Handnäherinnen auf Hosen, auch zum Vornen werden verlangt Fuhrstr. 8, 3 Tr. r.

Vermietungen.

Wohnungen.

Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung zum 1. Mai zu vermieten. Näheres gr. Schanze 10, I. I.

Artilleriestr. 3 eine Wohn-, Stube, Kammer, Küche mit Zub. zu vermieten.

Fuhrstraße 22, 2 Tr. vorn ist Stube, Kabinett und Küche für monatl. 21 M. zu vermieten. Näh. part.

1 freim. liche Wohnung zu vermieten Oberwiel 43.

1 freundliche helle Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Fuhrstraße 8, 2 Treppen.

Falkenwalderstr. 15 1 Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche, Kammer, Kabinett, Privat, Entree und reichliche Nebenräume zum 1. Mai zu vermieten. Ob rüvel 63.

Rosengarten 76, 1 Tr. Vorderwohnung, part., 13,50 M., zu vermieten.

Rosengarten 3-4 11. Wohn. an ruh. ordentl. Reute z. um. Näh. 1 Tr. r.

Stuben.

2 ord. Leute f. Schlafst. Friedrichstr. 7, v. 4 Tr. r. **Oberwiel 64, 1 Tr. r.** 1 möbl. Stube sogl. o. sp. z. verm.

1 anst. Mann f. Schlafst. Wilhelmstr. 23, 5, 2 Tr. r.

1 feines großes möblirtes Zimmer mit sep. Eing. ist an 1-2 Herren zum 1. Mai z. verm. Frauenstr. 11, 1 Tr.

1 anst. i. Mann f. i. fröbl. Wohn. Kronprinzstr. 10, Seitfl. II.

1 ordnl. i. Mann f. g. Schlafst. Victoriaplatz 7, h. p. I.

1 junger Mann findet freim. Schlafst. gleich ober zum 15. Mönchenstr. 8, im Vorbergh. 3 Tr.

1 j. ord. Mann findet fröbl. Schlafst. z. 15. oder 1. Wollweberstr. 79, 5, 2 Tr.

1 fr. möbl. Zimm. i. z. verm. König-Albertstr. 21, v. III.

1 freim. möbl. Zimm. ist an e. Herrn z. 15. April zu verm. Näh. H. Wollweberstr. 2, 2 Tr.

1 j. Mann f. g. Schlafst. gr. Wollweberstr. 23, 5, 2 Tr.

1 j. Mann f. freim. Schlafst. gr. Lastadie 35-36, 5, 3 Tr. I.

2 j. Leute find. Schlafst. Hofgarten 31, 5, 1 Tr.

1 ord. Mann f. h. Schlafst. Wollweberstr. 2, 5, II. I.

1 Stube ist sofort an eine Person zu vermieten Wellerstraße 12, 2 Tr.

2 j. Leute find. Schlafst. Breitestr. 11, 2, 5, 2 Tr.

Wilhelmstr. 2, 1 Tr. r. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

2 junge Leute finden gute Schlafst. Pöhligerstr. 75, Hinterh. III bei **Gehrke**.

Freim. Schlafst. mit sep. Eingang zu vermieten Wilhelmstraße 2, 5, 1 Tr. I.

Lokale etc.

Hofmarktstraße 9 ist ein **Laden** mit sehr bequemen Nebenräumen, auf Wunsch auch Lagerkeller zum 1. Juli zu vermieten.

Verkäufe.

100 hochstämmige echte Rosen mit großen Kronen, beste Sorten, habe ich aus meinem Garten billig abzugeben. **J. Zielke**, Fuhrstraße 26.

Spezial-Niederlage in **Chocoladen u. Zunderwaren** von **Gebr. Stollwerck**, Köln a. Rh., **Heyl & Meske**, 46 Breitestr. 46.

Medizin. Thiol-Seife wird mit Erfolg bei wunder Haut, unreinem Teint, Flechten, Hautauschlag und Kopfschmerzen angewandt. Stück 0,75, 3 Stück 2,00.

Progerie Max Schütze, jetzt H. Domstr. 20.

Paul Letsch

grosse Domstrasse 22.

Neue Auslagen in:

Gardinen.

Engl. Tüll-Gardinen in stylvollen Mustern, das Meter von 30 S. an.
Engl. Tüll-Gardinen, 2 mal mit Band eingefasst, das Meter von 50 S. an.
Abgepaßte Fenster in Engl. Tüll, Schweizer Tüll, Guipure, Brüssel-Net und Combination etc., in großer Auswahl.
Engl. Tüll-Stores, das Stück von 3 M. an.

Teppiche.

Teppiche in ansprechenden Bräunmuffen 2x3 Ellen, das Stück von 4,50 M. an.
Tapestere-Teppiche, Blumenmuster, 2x3 Ellen, das Stück von 11 M. an.
Blüsch-Teppiche, fehlerfreie Waare, das Stück von 14,50 M. an.
Aminster-Teppiche in reizenden Dessins, in 1/2-1 1/2, vorrätig.
Tourne, Belours, Smyrna-Teppiche, Bettvorleger, Laufertoffe etc.

Schirme.

Sonnenschirme in Lafting von 1,20 M. an.
Sonnenschirme in Atlas von 2,25 M. an.
Sonnenschirme in Damast von 3 M. an.
Sonnenschirme in Halbseide von 3,50 M. an.
Farbig gestreifte On-tout-cas in halb und reiner Seide.
Reiseleine Sonnenschirme farbig gestreift, nur diesjährige Neuheiten.
Kinder-Sonnenschirme von 60 S. an.
Regenschirme in Lafting, Gloria und Seide.
Herren-Touristen-Schirme von 1,25 M. an.

Tücher, Plaids etc.

Bromenaden-Plaids in eleganten Dessins von 3,50 M. an.
Bromenaden-Plaids mit lebenden Streifen von 6,50 M. an.
Gentilen-Schapes in allen Farben von 5,50 M. an.
Reise-Plaids und Umschlagertücher in soliden Farben von 3,50 M. an.
Schwarze einfache und doppelte Cachemire-Plaids.
Tüllentücher in Fantasie, Lama, Handarbeit und anderen Geweben in allen Preislagen.

Tischdecken.

Bedruckte Jute-Tischdecken in perfekten Mustern das Stück 1 M.
Gewebte Manilla-Tischdecken, in dauerhafter Waare das Stück 1,25 M.
Manilla-Decken mit Schur-Duante das Stück von 1,75 M. an.
Sortiertes Lager in Nips-, Gobelin-, Gentile-, Blüsch-Tischdecken etc.
Antimacassas, das Stück von 10 S. an.

Morgenröcke, Tricot-Cailien, Tricot-Blousen, seidene Blousen, Pardend-Blousen

auch nach Maas.

Tricotstoffe in schwarz, marine, braun, bordeaux, in glatt u. diversen Streifen.

Schwarze Confectionsstoffe, schwarze u. couleuerte Regenmäntelstoffe.

Feuerwehr-Branche.

Weitaus zahlreichste und höchste Auszeichnungen.
Berlin 1889: Kaiser-Medaille.

C. D. Magirus

ULM a. Donau.

Fabrik für Löschmaschinen, Haus- und Garten-Spritzen, Mechanische Feuerleitern, Stelg- und Rettungsergathe.

Personal Ausrüstungen.
Beleuchtungs-Mittel etc.
Beste Ausführung. Billigste Preise.
Bezug aus Erster Hand.
Illustrirte Preisliste auf Verlangen gratis.

Metallbuchstaben, Firmenschilder,

Kellernummern in Neussilber, Farbzeichen, Controlmarken, Biermarken, Tischmarken, Spielmarken, Vereinsabzeichen

empfehlen **Ed. Niedermeyer**, Schulstr. 6.

Von meiner **Lothar Glashütte** unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager aller Sorten **Wein-, Bier-, u. Seltersflaschen**, letztere beide Sorten auch mit Patentverschluss, und offerire davon billigt.

Joh. Fr. Eschricht, Frauenstraße 14.

Einen **Posten** Stoffe zu Jackets, Damen und Kindermänteln in bester Qualität schon von 2,25 M. per Meter an.
A. Truedel, Hofgarten 31.

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt, wie die

Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt sind sie als Nahrungs- und Labemittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gehaltenen Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Vorrätig in **Stettin** bei E. Amberger, Heyl & Meske, H. Lämmerhirt, E. Horn, Paul Lefevre, Cond. und bei Theod. Pée vorn. A. Creutz, in **Damm** bei Jul. Sommerfeld; in **Gollnow** bei Apoth. P. Fiebrantz; in **Greifenhagen** bei Apoth. E. Weise; in **Misdroy** bei H. Lipsky und bei H. Schütz; in **Naugard** bei Apoth. Otto Bernhardt, Gustav Grunau Wwe. und bei Cond. R. Wilde; in **Neuwarp** bei J. A. Grohn und bei J. Putzenius Nachf.; in **Pasewalk** bei Herm. Klebe und bei Ferd. Zimmermann; in **Penkun** bei Herm. Bennis und bei Apoth. E. Flandörfer; in **Pölitz** bei Apoth. E. Thiele; in **Swinemünde** bei J. C. J. Jahnecke & Co. und bei Th. Wittrin, Cond.; in **Ueckermünde** bei E. Ziebell; in **Wollin** bei Ludg. Lipski.

Wegen Auflösung meines Geschäfts

verkaufe ich sämtliche Bestände zu sehr billigen, bedeutend herabgesetzten Preisen.

Carl Schuhmann, Möbel-Magazin,

Kleine Domstraße Nr. 20.

Max Seiler,

Schrift- und Glasmalerei,

Kohlmarkt 10.
Anfertigung von Glasfirmen, Jubiläums-Tableaux, modernen Holz- und Eisenbildern, Schaufensterrequisiten.

Metall- und Glasbuchstaben.

Vergoldung von Grabdenkmälern, Blech- und Möbel-Lackirerei.

1887er Apfelswein,

eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigt in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen M. 3,50
H. R. Fretzdorf, Breitstraße 5.

Prämirt.  Prämirt.

Wäscherollen

in bester Ausführung unter Garantie.
J. Gollnow, Stettin.

Für Schneider!

Tische, Platten, Böde, Winkel, Schmelz und Bügelholz, bestes Holz, bill. z. verk. **Weserstr. 27, 2 Tr.**

Quaglio's Bouillon-Kapseln

vom Erfinder selbst hergestelltes, allein echtes Fabrikat, in sieben Ländern patentirt. Nach dem Atteste des vereideten Gerichtschemikers Dr. C. Bischof, unter dessen ständige Kontrolle die Fabrikation gestellt ist, alle wesentlichen Bestandtheile der Bouillon (die Extraktivstoffe des Fleisches, Gelatine, Fett, Gewürze, Suppengemüse und Kochsalz) in bester Qualität enthaltend. Mit Liebig's Fleischextrakt und frischen Suppen-Gemüsen und Kräutern ohne ätherische Esenzen hergestellt.

Für 10 Pfennige eine grosse Tasse (1/4 Liter) Bouillon, welche von frisch bereiteter Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist.

Vor den Nachahmungen wird gewarnt!
Man sehe auf Name und Schutzmarke und verlange ausdrücklich

Quaglio's Bouillon-Kapseln.

Zu beziehen in allen grösseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen Deutschlands. Grossisten mögen sich wenden an das Chemisch-technische Laboratorium von Quaglio, Berlin NW. Fabrik: Holzmarktstrasse 67, Laboratorium: Schiffbauerdamm 16, Bureau: Luisenstrasse 25.

„Eine Tasse Fleischbrühe hat häufig eine kräftigende Wirkung, nicht“
„darum, weil ihre Bestandtheile Kraft erzeugen, wo keine ist, sondern“
„weil sie auf unsere Nerven so wirken, dass wir uns der vorhandenen“
„Kraft bewusst werden und empfinden, dass diese Kraft verfügbar ist.“

Justus von Liebig.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Saxlehner's Bitterwasser

Anerkannte Vorzüge:
Prompte, verlässliche, milde Wirkung.
Leicht und ausdauernd vertragen. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis. Milder Geschmack.

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung werden die Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle gebeten, darauf achten zu wollen, ob Etiquette und Kork die Firma tragen: „Andreas Saxlehner.“

Saxlehner's Bitterwasser.

Man wolle stets ausdrücklich verlangen:

Sphinx
Wollenes Strickgarn ist das Beste.

Jede Dode des echten Sphinx trägt nebenstehende Schutzmarke. Niederlage bei:
Stropp & Vogler.

Spezial-Niederlage in Chocoladen und Zuckerwaren aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerck, K. K. etc. Hofl., Köln a. Rh. Heyl & Meske, 46 Breitestraße 46.

Emil Ahorn

Steinmetzmeister, Stettin-Grünhof, Pöhlitzerstraße 37-38.

Ältestes und größtes Lager von Grabdenkmälern in Pommern. Stets große Ausstellung von Kreuzen, Obelisken, Urnendenkmälern, Hügelsteinen etc. in tief schwarzem und rothem schwedischen Granit, den gangbaren Syeniten und Marmorarten. Guß- und schmiedeeiserne Grabgitter liefern bei billigster Berechnung.

Reeller Ausverkauf von Polstermöbeln.

Um in Kürze mit meinem Vager reell gearbeiteter mob. Plüschgarnituren, mußb. u. überp. in Plüsch u. Seide, Panchlrophas, Chaiselongues, Schlafsofas, einfacher Sophas, Bettstellen m. Matr., Plüschstuhlen, Gardinenstangen, Rostsetten, Gardinenschüre etc. zu räumen, verkaufe zu und unter dem Selbstkostenpreise. Reiste über bei mir gekaufte Polstermöbel die weitgehendste Garantie. Gewähre auch Theilzahlungen ohne Preiserhöhung.

Otto Klaus Jur., Tapezier und Decorateur, Reiffischlagerstraße 17, 2 Treppen, im Hause des Herrn Messin.

H. NESTLE'S KINDERMEHL

23-jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen, worunter 12 Ehrendiplome und 14 goldene Medaillen.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medizinischen Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder. Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders Henri Nestlé, Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten.

Haupt-Niederlage für Nord-Deutschland Berlin S. Th. Werder.

Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Egl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. Von vielen Aerzten empfohlen. - In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.-

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich à M. 1.-, M. 2.- und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken, Engros-Lager bei Herrn W. Mayer in Stettin.

Farben, trockene und mit bestem Doppel-Firniss angerieben, Lacke u. Lackfarben, Firniss, Siccatis, Pinsel, aller Sorten, für Maler und Maurer in reichhaltigster Auswahl, Leim, Schellack, Schablonen u. Schablonenpapier für Maler und Maurer.

W. Reinecke, Frauenstrasse 26, Fernsprech-Anschluss No. 210, Firniss-, Lack-, Siccatis u. Oelfarben-Fabrik, Drogen- u. Farbenwaren-Handlung. Gegründet 1843.

Breitestr. 17 Ecke der Papenstraße. **Max Kurmik** Breitestr. 17 Ecke der Papenstraße.

Das bedeutendste Schuh-Geschäft hierorts;

die Preise für meine berühmten Fabrikate sind billiger als die andererseits nur scheinbar als preiswerth angebotene Waare.

„Wanda“ „Wilhelm“ „Orford“

Damen-Rosstiefel 5,00, 6,00 u. f. w.	Herren-Schaftstiefel 6,00 - 8,00.	Knabenstiefel, als Stulp-, Schaft- oder Zugstiefel, 4,50.
Damen-Kalblederst. 8,00, 9,00 u. f. w.	Herren-Rosstiefel 7,50, 9,00.	Engel's Schultstiefel, neu, Patentstipe, bester Kinderstiefel.
Damen-Lackstiefel 6,50, 8,50 u. f. w.	Feinste Rosstiefel 10,00 an.	Kinderstiefel und Schuhe überraschend in Auswahl und Preisen.
Damen-Glacéstiefel 9,00, 10,00 u. f. w.	Herren-Kalblederstiefel 10,50 an.	Lasting-Promenadenschuhe in haltbarster Ausfühung nur 2,50.
Damen-Knopf- und Zugstiefel in Seehund, Chevreau, Heger u. f. w.	Herren-Stiefel in feinem Leder, leicht, für den Sommer 10,00.	
Einführungstiefel sehr billig.	Herren-Promenade in Walsleder, bestes, nur 5,50.	
Damen-Promenadenschuhe in Rosleder, garantiert, 4,00.		

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz, Verdauungsmittel)

In Flaschen à 100 gr. M. 1.-, à 250 gr. M. 2.-, à 500 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch. Ein wohlgeschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverstopfung, bei den Folgen übermäßigen Genusses v. Bier u. Wein etc. Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken, Engros-Lager bei W. Mayer in Stettin.

Hugo Heymann, Special-Schuhwaaren-Geschäft,

empfehlend Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billigsten Preisen.

Gr. Wollweberstraße Nr. 41, zwischen Rosengarten und Breitestraße.

„Geschäfts-Eröffnung in Bredow.“

Den geehrten Bewohnern Bredow's und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich **Vulcanstraße 1 ein zweites Uhren- und Goldwaaren-Geschäft** im Laden des Uhrmachers Herrn **Dobberphul**, dessen Geschäft ich übernommen eröffnet habe. Das Geschäft wird bedeutend vergrößert. Preise sind dieselben, wie in meinem ersten Geschäft in Stettin, **Königsthorpassage 1**, neben dem Café „Central“.

Reparaturwerkstatt für Uhren und Goldwaaren.

Walter Kusanke, Uhrmacher.

Apotheker Senckenberg's

Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Phenacetin, Rhaubarber, Calmus, Chinarrinde. - Viel wirksamer als pures Antipyrin. Jede Migräne und Kopfschmerz wird nach Genuss von 2-5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. - Elegante Verpackung, um überallhin wie eine Bonbonnière mitzunehmen. - Preis Mk. 1.50 mit Gebrauchsanweisung; (billiger als die Arzneitaxe.) Zu haben nur in den Apotheken. Falls irgendwo nicht vorräthig, jedenfalls zu beziehen von nachstehenden Depots:

Königl. Hof- u. Garnison-Apothek, Stettin, Schulstr. 27-28.

Ein flotter Schnurrbart

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original - Mustaches - Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2.50 M.** Zu haben in **Stettin** bei **Theodor Pée**, Breitestraße 60 und **Grabow**, Langestraße 1.

Aus den Mineralien des Kiedricher Sprudels bereitet.

Kiedricher Sprudel-Pastillen

gegen Guxten, Gelferkeit, Katarrh. Magen- u. Unterleibsleiden, Verdauungsstörung.

Brochüre gratis. Durch den hohen Lithiongehalt auch gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc. Schachtel 75 Pf. Zu haben bei **Heyl & Meske**, Breitestraße 46, **Theodor Pée**, Breitestr. 60, u. **Polkow & Gützel**, Rossmarktstr. 17, Stettin.

21 Klosterhof. **M. Hoppe, Tischlermeister,** 21 Klosterhof.

Werkstatt für **Bau- und Laden-Einrichtungen.** Gegründet 1878.

Gebr. Freymann, Schulzenstraße 21,

empfehlen zu bekant billigsten Preisen:

Gardinen

in englisch Tüll, abgepaßt und vom Stück, in schönen Mustern und haltbaren Qualitäten.

Tischdecken.

Möbelstoffe zu Gardinen und Portieren in großer Auswahl. Täglicher Eingang von Kleiderstoff-Neuheiten der Jahreszeit angemessen.

Um vor Beginn der vorjährigen Saison mit dem Borrath **Sonnen-Schirmen** gänzlich zu räumen, deuteud herabgesetzten Preise zum Ausverkauf.

Gust. Franke, Schirmfabrik, Schulzenstr.

Stettiner Dampf-Wäscherei u. Bleiche

von **H. Franck**, Falkenwälderstr. 20, empfiehlt sich zum Waschen, Rollen und Blätten aller vorkommenden Leib-, Bett-, Tisch- u. Hauswäsche.

Bei günstigem Wetter erfolgt das Wasche-Trocknen im Freien. Spezialität: Gardinen-Wäscherei. Abholung und Rückführung erfolgt durch eigenes Gefährt am Orte kostenfrei.

Für Arbeiter!

Engl. Lederhosen, schwere Waare, Stück 3 Mk. 75 Pf., sonstiger Preis 5 Mk. 50 Pf., Arbeiterhosen Stück 2 Mk. bis 3 Mk., Kinderstoffanzüge, Herrenanzüge und Knabenanzüge sehr billig.

Max Hirsch,

Reiffischlagerstr. 6, i. Hause d. Pelikan-Apothek.

Gebrauchte Säcke nicht große Bosten zu kaufen. **Uten a. Elbe. Julius Müller.**